Stadtnachrichten

Magazin der SPÖ Vöcklabruck

Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 1/2022
Erscheinungsort Vöcklabruck

Sozialstadträtin Bianca Lindinger und der Bürgermeister nehmen die ersten Spenden für die Ukraine im Volkshilfeshop entgegen

Sport- u. Gesundheits-referentin Tanja Grander im Porträt

Peter Schobesberger begrüßt SPÖ Gemeinde-vertreterInnen aus ganz OÖ in Vöcklabruck

Auf ein Wort

© Stefan Bernhard

Andreas Löhr

Niemals zuvor habe ich mich zu geopolitischen Themen geäußert. Ein Kommunalpolitiker sollte bei seinem Handwerk bleiben und sich auf Themen seines Wirkungsbereiches konzentrieren. Aber das verbietet mir nicht, mich für humanitäre Hilfen einzusetzen. Der aktuelle Krieg zeigt, dass manchmal das Undenkbare Realität wird und Millionen von Menschen die Existenzgrundlage entzogen wird. Hier zu helfen ist – wie ich finde – unsere ethische Pflicht und ich bitte Sie inständig, den Menschen Unterstützung zukommen zulassen. Wie das geht, erfahren Sie in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten.

Apropos Stadtnachrichten: Seit 2010 bin ich als leitender Redakteur tätig. Somit durfte ich rund 30 Ausgaben begleiten. Dabei habe ich bewusst versucht – bei aller politischer Orientierung – sachlich aus Vöcklabruck zu berichten und meine Positionen ohne polemische Überzeichnung darzustellen und ich hoffe, dass das weitestgehend gelungen ist. Nun, rund zwölf Jahre später, ist es Zeit die Verantwortung in neue Hände zu geben. Somit kann ich mich ganz auf meine Arbeit als Fraktionsvorsitzender der SPÖ konzentrieren, die ich mit großer Freude weiterführe. Ich bedanke mich insbesondere bei Vizebürgermeister Stefan Maier für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ohne ihn wäre die Fortführung der Stadtnachrichten in dieser Form niemals möglich gewesen. Dem neuen leitenden Redakteur Erich Steinwendner wünsche ich alles Gute für die Zukunft .

Ihr Andreas Löhr

Ukraine

Hohe Spendenbereitschaft in Vöcklabruck

VertreterInnen aller GR Fraktionen und Volkshilfe

Unmittelbar nach dem gemeinsamen Spendenaufruf türmen sich die Sachspenden im Volkshilfeshop in der Industriestrasse. Sozialstadträtin Bianca Lindinger und Peter Schobesberger sind begeistert von der Hilfsbereitschaft der Menschen. „Es kommen minütlich Spenderinnen und Spender ins Geschäft, von Medikamenten über Babynahrung bis zu Kleidung und Decken wird alles geliefert. Es ist wunderschön zu sehen, wie hier versucht wird das Leid der Ukrainerinnen und Ukrainer zu mildern“ betont Bianca Lindinger. Auch die Freiwillige Feuerwehr leistet Unterstützung, so werden derzeit Lieferungen aus anderen Gemeinden direkt in die Katastrophenschutzhalle der Feuerwehr geliefert. „Unsere Feuerwehr steht immer bereit, wenn es darum geht Menschen zu helfen. Dafür gilt mein besonderer Dank“ unterstreicht Peter Schobesberger.

Wie kann geholfen werden?

GELDSPENDE

an das Spendenkonto der Volkshilfe Österreich:
IBAN AT77 6000 0000 0174 0400
Verwendungszweck „Nothilfe Ukraine“
oder direkt auf www.volkshilfe.at

SACHSPENDEN

diese können direkt im Volkshilfeshops in der Industiestraße 33 abgegeben werden (Montag – Freitag 9 – 17 Uhr)
Dringend benötigt werden
Windeln, Hygieneartikel für Babies und Frauen
Verbandsmaterial
Decken/Schlafsäcke/Stirnlampen mit Batterien
Medikamente (Schmerzmittel, fiebersenkend Medikamente, Antibiotika für Kinder und Erwachsene, Blutdruckmedikamente)
Konserven und nicht verderbliche Lebensmittel

Wer hat Unterkunft für Geflüchtete?

Private Quartiere können unter 0732/7720-16200 sowie unter nachbarschaftshilfe@ooe.gv.at gemeldet werden.

Energiewende nimmt Fahrt auf

Schobesberger und Maier wollen Energiegemeinschaft Vöcklabruck gründen

Vizebürgermeister Stefan Maier, zuständig für Energie, hat derzeit alle Hände voll zu tun. So läuft gerade ein Förderantrag zur Errichtung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft in Vöcklabruck. Damit sollen zukünftig Menschen Strom von den Solaranlagen der Stadt beziehen können. „Gerade in der aktuellen Phase sieht man, wie wichtig Unabhängigkeit bei der Energieproduktion ist. Wir sind mit voller Energie dahinter, die Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker beim Energiemix zu entlasten," so Stefan Maier.

VizeBgm. Maier und Bgm. DI Schobesberger

Auch beim Thema Blackoutprevention ist Bürgermeister Schobesberger in enger Abstimmung mit der Feuerwehr bemüht, die Grundsicherung zu gewährleisten.

Kindergartenneubau am Pfarrerfeld eingeleitet

Vorübergehende Provisorien werden geprüft

Am Pfarrerfeld soll in Kooperation mit der Gemeinde Pilsbach ein neuer Kindergarten gebaut werden. Die Bildungsdirektion des Landes hat den Bedarf geprüft und die Notwendigkeit bestätigt. So sollen zwei Krabbelgruppen und drei Kindergartengruppen entstehen. Eine eventuelle Erweiterungsmöglichkeit wurde ebenfalls mitberücksichtigt.

Als erster Schritt wurde das Raumprogramm ausgearbeitet und am 1. März im Ausschuss für Soziales und Bildung beschlossen. Dieses soll in weiterer Folge auch der Bildungsdirektion zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bis der neue Kindergarten in Betrieb geht, sollen provisorische Gruppen eingerichtet werden!

Aufgrund sehr hoher Anmeldedaten werden derzeit fieberhaft die Möglichkeiten geprüft, zwei zusätzliche Kindergartengruppen in Vöcklabruck anzubieten. „Wir sind hier in mehreren Richtungen aktiv. Sowohl zusätzliche Kapazitäten in privaten Kindergärten, als auch die Einrichtung eines Übergangskindergartens in der Stadt werden gemeinsam mit den Zuständigen des Landes und der Gemeinde geprüft." Das ambitionierte Ziel wäre ein Start bereits im Herbst. Hier gibt es jedoch noch viele Steine, die aus dem Weg geräumt werden müssen. „Ein Kindergartenplatz für ALLE - das war immer Forderung und Ziel der SPÖ Vöcklabruck. Mit der provisorischen Gruppe kann diese Forderung endlich schnell in die Realität umgesetzt werden!" freut sich Bildungsstadträtin Bianca Lindinger über die Fortschritte.

Bildungs- u. Sozialstadträtin Bianca Lindinger

Verkehrsentwicklungskonzept

Ergebnis der Analyse wurden den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt

Der erste Schritt zur Erstellung des neuen Verkehrsentwicklungskonzeptes ist erfolgt. Das ausführende Büro Trafility hat eine umfassende Analyse der Verkehrsströme in ganz Vöcklabruck durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nun am Tisch und wurden am Samstag, dem 5. März der Öffentlichkeit präsentiert. Bürgermeister Schobesberger stellt fest: „Ein sehr großer Teil der in den Stadtplatz einfahrenden Fahrzeuge verweilt dort nicht. Wie auch immer eine zukünftige Lösung aussieht, diesen Durchzugsverkehr wollen wir alle nicht, das nutzt auch dem Handel in der Innenstadt nicht.“ Schobesberger ist sich sicher, dass das Konzept, in das natürlich auch die Anregungen der BürgerInnen aufgenommen werden, eine gute Basis für die Zukunft ist.

Bürgermeister Schobesberger mit den ExpertInnen von „Trafility“

Hausärzte dringend gesucht

Bürgermeister Peter Schobesberger befindet sich auf fieberhafter Suche

Die Situation der hausärztlichen Versorgung in Vöcklabruck ist weiterhin angespannt.“ Ich habe in den letzten Monaten seit Amtsantritt mehrere Versuche unternommen, Ärzte in unsere Stadt zu holen“.

Mit dem Bezirksärztesprecher Dominik Stockinger gab es Gespräche darüber, wie man Vöcklabruck für Hausärzte attraktiveren kann. Egal ob Einzelpraxis, Gruppenpraxis oder Primärversorgungszentrum, wir können uns jede Form vorstellen. Ärzte, die nach Vöcklabruck kommen haben die vollste Unterstützung der Vöcklabrucker Stadtpolitik,“ so die Gesundheitsbeauftragte Tanja Grander.

Praxisräumlichkeiten sind umgehend verfügbar.

Auch für schnell entschlossene Ärzte gibt es in Vöcklabruck einige Möglichkeiten. So besuchte Bürgermeister Schobesberger bereits im Jänner das Ärztezentrum Schöndorf und den Betreiber Mag. Vigl. Auch dieser betont: „Die Räumlichkeiten dort stehen umgehend zur Verfügung, ein Umbau nach individuellen Wünschen ist binnen weniger Wochen möglich“.

Bgm. Peter Schobesberger bespricht mit Mag. Vigl die Möglichkeiten im Gesundheitszentrum Schöndorf

Bgm. Peter Schobesberger im Gespräch mit Bezirksärztevertreter Dr. Dominik Stockinger

Dr. Riedl sucht Nachfolge.

Auch der bereits kurz vor der Pension stehende Hausarzt Dr. Riedl erklärte bei seinem Besuch durch den Bürgermeister, dass es derzeit nicht möglich ist, eine Nachfolge zu finden.

„Wir bleiben mit Hochdruck an dem Thema dran“ sichern Tanja Grander und Peter Schobesberger zu.

Vöcklabruck

Ein Ort zum Leben und zum Arbeiten

Viele Menschen arbeiten und leben in Vöcklabruck. Dies zeigt eine Studie des Österreichischen Institutes für Raumplanung auf Basis von Daten der Statistik Austria. Eine Analyse der Personen am Erwerbsort ergibt, dass die Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker häufig im eigenen Ort arbeiten können. Vizebürgermeister Stefan Maier, der auch für Finanzen zuständig ist, ist über diesen Umstand erfreut: „Es ist gut, dass unsere Stadt viele Arbeitsplätze bieten kann. Als Leiter des Finanzausschusses finde ich es nur schade, dass viele öffentliche Arbeitgeber wie Krankenhaus, Schulen und Behörden von der Kommunalsteuer ausgenommen sind. Dadurch fehlen uns Millionen im Budget, was uns vor große Herausforderungen stellt.“

Naturerholungsgebiet entsteht

Vöcklabruck profitiert vom Regauer Hochwasserschutz

In Schalchham sind die Arbeiten am Regauer Hochwasserschutz bereits in vollem Gange. Auch im Ortsgebiet der Stadt Vöcklabruck wird im nächsten Jahr einiges passieren. Unterhalb der Telefunkenstraße, im Mündungsgebiet der Vöckla, entsteht eine riesige Naturausgleichsfläche mit einem künstlichen „Altarm“, der nur bei höheren Wasserständen der Vöckla durchflossen wird. „Wir hatten bereits eine sehr interessante Besprechung im Regauer Gemeindeamt. Das Projekt schafft einen tollen Rückzugsraum für Mensch und Natur. Ich stehe dem sehr positiv gegenüber und freue mich, wenn alles fertig ist und die Natur wieder wuchern kann,“ so Peter Schobesberger nach der gemeinsamen Projektbesprechung.

Gemeindefinanzen

Was können, müssen und wollen wir uns in Zukunft leisten?

Während der Budgetverhandlungen zur Erstellung des Voranschlages für 2022 im Herbst wurde klar, dass die finanzielle Situation durchaus angespannt ist. Vielfältige Aufgaben gilt es zu erledigen. Nicht alles was gut ist, können wir uns leisten. Es gilt also Prioritäten zu setzen. „Mir als Finanzreferenten ist es sehr wichtig, Einigkeit mit möglichst allen Fraktionen zu erzielen, daher habe ich schon im Vorjahr die Abhaltung einer Budgetklausur angeregt!“ sagt VizeBgm. Stefan Maier. Eine erste Runde wurde bereits abgehalten. Bei diesem Termin wurde die Ist-Situation erörtert. „Transparenz ist die Basis, nur so kann eine offene Diskussion mit allen ParteienvertreterInnen gelingen,“ ist Bürgermeister Schobesberger überzeugt. In weiteren Sitzungen werden verschiedene Bereich im Detail beleuchtet. Schobesberger und Maier sind zuversichtlich, hier die nötigen Spielräume für die Zukunft zu schaffen.

Intensive Beratungen der Fraktionen mit der Stadt- u. Finanzverwaltung

Tanja Grander

Die neue Sport- u. Gesundheitsreferentin im Gespräch

STANA: Hallo Tanja, du bist eine Quereinsteigerin in der Gemeindepolitik. Zwar kennt man dich in Vöcklabruck, aber vielleicht kannst du dich doch kurz noch einmal vorstellen?

Tanja Grander: Gerne. Ich bin verheiratet und habe drei Söhne im Alter von 25, 21 und 13 Jahren. Seit rund elf Jahren bin ich in einer privaten Physiotherapie tätig und arbeite darüber hinaus in einem Fitnessstudio. In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport, vor allem in der Natur und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Seit November bin ich auch Referentin für Sport und Gesundheit in Vöcklabruck

STANA: Referentin für Sport und Gesundheit ist sicher eine spannende Aufgabe. Und darüber hinaus für dich besonders passend, wenn man deinen Beruf betrachtet.

Tanja: Ja, ich bin schon seit meinem 3. Lebensjahr mit dem Sport verbunden und habe damals beim Mutter Kind Turnen begonnen. Mit acht Jahren entdeckte ich meine Begeisterung für den Fechtsport und war Bezirksmeisterin, Landesmeisterin und Vizestaatsmeisterin. Auch habe ich die österreichischen Farben in der Junioren-Nationalmannschaft vertreten. Eine überaus positive Herausforderung und Highlight waren für mich die Sommerkurse als Fitnesstrainerin mit über 80 Down Syndrom Kindern und Jugendlichen. Die Förderung des Jugendsports ist mir ein großes Anliegen: Ich durfte mit meinem eigenen Projekt Fit4Kids acht Jahre in verschiedenen Grundschulen, unter anderem auch in Vöcklabruck ganz spezielle Sportstunden abhalten – es war einfach fantastisch anzusehen mit welcher Freude und Begeisterung die Kinder dabei waren – hier gilt auch mein Dank der Stadt Vöcklabruck, die dieses Projekt unterstützt hat.

STANA: Sport und Gesundheit haben ohnehin sehr viele gemeinsame Anknüpfungspunkte. Du arbeitest in einer Physiotherapie und trägst somit auch beruflich zur Gesundheit bei.

Tanja: Medizinisch-therapeutische Aspekte und den gesundheitlichen Nutzen mit Entspannung und dem Gefühl von Wohlbefinden in Einklang zu bringen, sehe ich auch noch nach Jahren in meinem Beruf als Masseurin als eine besonders spannende und reizvolle Aufgabe.

„Neue Wege entstehen dadurch, dass man Sie geht!“

Der tägliche Umgang mit verschiedensten Patienten und die damit verbundene Herausforderung, mich immer wieder auf neue Situationen einzustellen, bereiten mir große Freude.

STANA: Welche Ziele hast du im Blick, welche Schwerpunkte möchtest du setzen?

Tanja: Mir ist wichtig, Menschen – egal welches Alter oder welche Einschränkungen - Freude durch Bewegung zu bereiten; sie zu motivieren. Ich möchte gern in Vöcklabruck etwas „BEWEGEN“

STANA: Tanja, eine deiner ersten „Amtshandlungen“ war die Erstellung des „Gesunde Gemeinde“ Programms. Was erwartet uns?

Tanja Grander, Referentin für Sport...

Tanja: Von der Sprechstunde zum Thema Herzgesundheit bis zum gesunden Grillworkshop ist vieles geboten. Vor allem gibt´s viel Bewegung. Nähere Info´s finden Sie im Folder und auf der Homepage der Stadt.

STANA: Tanja, wir danken für das Gespräch

... und Gesundheit
Präsentiert das „Gesunde Gemeinde“ Programm mit Erich Steinwendner

**Tanja Grander konnte bereits bei vielen Veranstaltungen dabei sein und zu großartigen Erfolgen gratulieren.
Hier ein Auszug**

Bgm. Schobesberger und Sportreferentin Grander gratulieren den erfolgreichen Fausball Tigers zum Europameistertitel

Bei den österr. Staatsmeisterschaften war der ASKÖ mit Bianca Wienroither (Gold); Sabine Kirchgatterer (Gold) und Ines Kahrer (Silber) erfolgreich. (Foto Bianca mit Pokal und Medaille). Eine Goldmedaille gab es für alle drei auch in der Mannschaftswertung.

EHC Voralpenkings Vöcklabruck

Eishockey ist mehr als Sport, Eishockey ist Familie.

Im Bezirk Vöcklabruck wurde durch den Bau der REVA-Eishalle im Jahr 1999 die Infrastruktur geschaffen, Eishockey zu spielen. Erst dadurch konnte eine Gruppe engagierter Hobbyspieler, die bis dahin auf die Kunsteisbahn in Gmunden ausweichen musste, ihre Freude an diesem Sport in eine dauerhafte Form gießen. So wurde im Sommer 2003 der 1. EHC Voralpenkings Vöcklabruck aus der Taufe gehoben.

Heute sind die Kings & Queens stolz auf gut 120 Mitglieder in 5 Teams in unterschiedlichen Leistungsklassen, Altersgruppen und Zielen. In der letzten vollen Saison 2019/2020 wurden für Trainings, Veranstaltungen und Spiele rund 200 Eiszeiten benötigt. Dabei ging der Spaß nie verloren.

Der enorme Zuwachs und Zuspruch veranlasste die Kings einen Kabinenzubau zu planen und sie starteten auch schon mit der Umsetzung. Auf ca. 240m² wird jedem King, jeder Queen, jeder Princess, jedem Prince sein Platz zur Verfügung gestellt, damit sie sich noch wohler und zu Hause fühlen.

Die COVID Pandemie war die letzten beiden Jahre eine große Herausforderung für die Kings, jedoch war der Vorstand nicht untätig und konnte in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit Red Bull Salzburg unter Dach und Fach bringen. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Kings, denn nun ist es offiziell, der EC Red Bull Salzburg und der EHC Voralpenkings werden in Zukunft enger zusammenarbeiten.

Dabei steht die Jugend im Mittelpunkt. Bei den Kings wird niemand ins kalte Wasser geworfen – zumindest nicht ganz! Im Training werden die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen, Anfänger und Fortgeschrittene, aufgeteilt und stets von mindestens zwei TrainerInnen betreut und gefördert. Die größeren haben dazu noch die Möglichkeit, mit der 2. oder 3. Kampfmannschaft aufs Eis zu gehen und mit ihnen zu trainieren.

Kings-Obmann Florentin Höller: „Wir werden in den nächsten Jahren von Spielern und Trainern der Salzburger unterstützt, um unsere Jugendarbeit massiv zu verbessern. Mit 10.01.2022 startete die Partnerschaft mit dem gemeinsamen Ziel, dass noch mehr Kindern und Jugendlichen diesen großartigen Sport ermöglicht werden kann.

Andreas Bruckner (RBS Salzburg), Bgm. Schobesberger, Florentin Höller (Obmann VAK), Matthias Trattnig, Gerhard Raab (sportl. Leiter VAK)

Mit 06. März endete die heurige Saison und alle freuen sich schon auf den Start im Herbst. Wenn auch Sie oder Ihr Kind Interesse an Eishockey hat, wenden Sie sich bitte an Erich Steinwendner, Vorstandsmitglied EHC VAK und Mitglied im Ausschuss Sport und Gesundheit.

Auch Bürgermeister Schobesberger konnte sich persönlich vom familiären Ambiente überzeugen

Yes we care!

Vöcklabruck setzt friedliches Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt!

Die Kundgebung „yes we care – für ein solidarisches Miteinander!“ war ein Erfolg und ein wichtiges Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität!

Über 200 Menschen versammelten sich am Samstag Abend im Volksbankstadion in Vöcklabruck, um sich solidarisch mit dem Gesundheitspersonal und allen anderen Personen zu zeigen, die die Gesellschaft in der Corona-Pandemie am Laufen halten und bessere Löhne und Arbeitsbedingungen für die Personen zu fordern. In den Redebeiträgen wurde auf die Wichtigkeit des Zusammenkommens als Gegengewicht zu den Coronaspaziergängen hingewiesen. „Rechtsextreme wie beispielsweise die „Österreicher“ bzw. die Identitären nutzen diese Demos, um ihre antisemitischen, menschenverachtenden, rassistischen und faschistischen Ansichten zu verbreiten. Das bedroht ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft“, hieß es in einer Rede.

Viele TeilnehmerInnen bei der Kundgebung

Chris Müller, Direktor der Tabakfabrik Linz, kam extra nach Vöcklabruck, um die Versammlung zu unterstützen und sprach unter anderem darüber, wie wichtig es gerade aufgrund des Krieges in der Ukraine sei, dass die Menschen sich gegenseitig unterstützen und für ein friedliches Miteinander aufstehen.

Zudem wurde in den Reden auch auf die Wichtigkeit der Corona-Impfung und des wissenschaftlichen und medizinischen Fortschritts eingegangen.

Die vielen BesucherInnen kamen trotz der eisigen Temperaturen und die Versammlung wurde mit einem Lichtermeer und einer Schweigeminute abgerundet, um den im Zuge der Covid19-Pandemie verstorbenen Menschen zu gedenken.

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
SPÖ Vöcklabruck, Vorsitzender: Stefan Maier, Joseph-Maderspergerstrasse 6, 4840 Vöcklabruck, 0660/5279622 stefan.maier@asak.at; Redaktionelle Leitung: Andreas Löhr, Ringgasse 28, 4840 Vöcklabruck,
Layout: Stefan Maier, Joseph-Maderspergerstrasse 6, 4840 Vöcklabruck,
Fotos: Stefan Bernhard, Erich Steinwendner, Mec-Greenie, Privat; Druck: Gutenberg

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-27

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens, Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53401-2005-1013

Pensionistenverband

Heringschmaus am Aschermittwoch

Beim Heringschmaus im Gasthaus Auerhahn erfreuten sich viele Mitglieder des Pensionistenverbands Vöcklabruck über die Gastfreundschaft. Das köstliche Heringsbuffet hat alle begeistert. Auch Herr Bürgermeister Peter Schobesberger und weitere SPÖ Funktionäre konnten wir bei unserem geselligen Nachmittag begrüßen. Der Vorsitzende des Pensionistenverbands Ortsgruppe Vöcklabruck Franz Köppl und sein Team freuten sich über zahlreiche Teilnahme und die positive Resonanz.

Bürgermeister Peter Schobesberger zu Gast beim Pensionistenverband

Die wöchentlichen Klubnachmittage finden wieder jeden Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr statt und wir freuen uns, wenn unsere Gäste wieder zahlreich erscheinen.

1. Mai

Kundgebung in Vöcklabruck

Der Tag der Arbeit hat für die SPÖ und die ArbeiterInnenbewegung lange Tradition. Kundgebungen an diesem Tag werden in Österreich seit dem Jahr 1890 durchgeführt. Im Bezirk Vöcklabruck findet die Veranstaltung an jährlich wechselnden Orten statt. 2022 ist Vöcklabruck an der Reihe, was den Parteivorsitzenden Vzbgm. Maier und Bürgermeister Schobesberger sehr freut.

„Für mich ist der Tag der Arbeit ein wichtiger Tag, schon als Jugendlicher war ich gerne bei den Kundgebungen dabei," so Maier und führt fort: „In den über 130 Jahren, den es den Tag schon gibt, wurde viel erreicht. Solidarität und Menschlichkeit sind heute ebenso Thema wie damals!"

Archivbild aus 2016

„Als neu gewählter Bürgermeister ist es mir natürlich eine Ehre, dass die SPÖ Bezirkspartei die Maifeier in Vöcklabruck abhalten will. Ich freue mich auf die Veranstaltung die am Stadtplatz stattfinden wird!" so Bürgermeister Schobesberger.

Als Einstimmung findet schon am Freitag, dem 29. April ein Konzert am Stadtplatz statt.

Sozialistische Jugend

Mehr als nur „Laut"

In Vöcklabruck ist die SJ sehr aktiv und immer wieder auf Demos und Veranstaltungen zu finden. Dabei zeigen sie in friedlichen Aktionen auf unterschiedliche Missstände und in Schräglage Gekommenes hin. Sie gehen für ihre Werte, welche sich alle in der Sozialdemokratie wiederfinden, auf die Straße und zeigen auf.

Regelmäßiges untereinander Abgleichen und dabei Botschaften auszuarbeiten, welche danach in ihren Aktionen umgesetzt werden, bringen vieles an die Öffentlichkeit.

Die neue Landesvorsitzende Eva Reiter kommt aus dem Bezirk Vöcklabruck und neben ihr sind aus Vöcklabruck Stadt, Sebastian Rauscher und Emil Steinwendner aktiv.

In Vöcklabruck haben sie mit dem aufgemalten Text: „Frauen sind Systemerhalterinnen" auf die Wichtigkeit der Frauen während der Pandemie hingewiesen. Weitere Aktionen sind im Köcher und werden in den nächsten Wochen umgesetzt. Vielen Dank für Euren Einsatz!

ASAK
Kabelmedien GmbH

REGIONALITÄT SERVICE KOMPETENZ

www.asak.at

Die SPÖ OÖ bittet um Spenden für die Menschen in der Ukraine.

Foto: Adobe Stock

SOLIDARITÄT IST STÄRKER ALS KRIEG: JETZT HELFEN!

Ob mit Sachspenden, Geld oder dem zur Verfügung stellen von Unterkünften: Die Oberösterreicher*innen zeigen sich mit den Ukrainer*innen solidarisch.

Solidarität mit Ukraine

Hunderttausende Menschen sind vom Krieg in der Ukraine betroffen. Sie mussten ihre Heimat verlassen und haben ihr gesamtes Hab und Gut aufgegeben. Viele Zivilist*innen, unter ihnen auch Kinder, wurden getötet. Frauen und Kinder mussten alleine fliehen und bangen nun um das Leben ihrer Partner, Väter, Söhne, Brüder und Freunde. Es ist ein kaum vorstellbares Leid, welches sich nicht weit entfernt von uns ereignet. Nur 1.500 Kilometer sind es von Linz nach Kiev.

Jetzt helfen!

Es braucht jetzt volle Solidarität mit den Ukrainer*innen. Aber wie können wir möglichst vielen Menschen helfen? Zum Beispiel mit einer Geldspende bei der Volkshilfe. Mit dem Spendengeld wird eine Schwesterorganisation der Volkshilfe in der Ukraine bei der Versorgung der großen Fluchtbewegung unterstützt.

Spendenkonto

IBAN AT77 6000 0000 0174 0400
Verwendungszweck „Nothilfe Ukraine“
oder direkt auf der Volkshilfe Österreich Website (www.volkshilfe.at/meine-spende/jetzt-spenden/donations/nothilfe-ukraine).

Eine weitere Möglichkeit sind Sachspenden. Gebraucht werden:

- Baby-Hygieneartikel und Windel
- Hygieneartikel für Frauen
- Verbandsmaterial (Binden, Kompressen, Pflaster, Watte etc.)
- Wolldecken
- Schlafsäcke
- Stirnlampen mit Batterien
- Original verpackte fiebersenkende Schmerzmittel und Antibiotika (für Kinder & Erwachsene) sowie Blutdruckmittel
- Nicht verderbliche Lebensmittel

Achtung! Der Bedarf der benötigten Hilfsmittel kann sich, abhängig von den Kriegsgeschehnissen, ändern. Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage der Volkshilfe www.volkshilfe-ooe.at/hilfe-ukraine.

Darüber hinaus hat das Land Oberösterreich eine Solidaritäts-Hotline für Quartier-Angebote eingerichtet. Denn viele Oberösterreicher*innen zeigen ihre Solidarität mit den Ukrainer*innen und erklären sich bereit, Flüchtlinge aufzunehmen. Private Quartiere können unter der Telefonnummer 0732 7720/16 200 (während der Geschäftszeiten) bzw. unter der E-Mailadresse nachbarschaftshilfe@ooe.gv.at gemeldet werden.